



## Jahresbericht 2011

Das Dresdner Osteuropa Institut e. V. (DOI) hat im Jahr 2011 seine bewährte Arbeit als wissenschaftliche und kulturelle Begegnungsstätte mit dem Fokus auf die Staaten Ost- und Mitteleuropas fortgesetzt. Im Wesentlichen konnte das Angebot beibehalten werden. Dies gilt sowohl für die wissenschaftlichen Gesprächsrunden beziehungsweise Vortragsreihen als auch die Empfänge unter Beteiligung der Botschaften von Staaten aus Mittel- und Osteuropa. Die Beteiligung entsprach den Erwartungen und hat sich gegenüber dem Jahr 2010 nicht verändert.

Auch im Jahr 2011 war das Themenspektrum wieder gewaltig. Dies lässt sich bei der Ausrichtung des Institutes auch nicht vermeiden.

Das Institut hat sein Ziel der Vernetzung, Bündelung und Unterstützung der wissenschaftlichen Osteuropaaktivitäten in der Region weiterhin engagiert verfolgt. Dabei standen 2011 Polen, Tschechien und Weißrussland im Vordergrund.

In unserer **Vortragsreihe** konnten wir viele Referenten aus Mittel- und Osteuropa im Feldschlößchen-Stammhaus auf der Budapester Straße, im Societätstheater, in der Villa Lingner, begrüßen. Zunehmend präsent sind auch Vertreter aus der Sächsischen Wirtschaft, die ihre Erfahrungen mit den Veranstaltungsbesuchern teilen.

Begonnen wurde am **09. Februar 2011** mit dem **Vortrag von Prof. Dr. Holger Kuße**, Professor für Slawische Sprachgeschichte, zum Thema „**Verantwortung als Marketingbegriff in Russland und "im Westen"**“.

**Frank Wrede** (Bankbetriebswirt) & **Matthias Untisz** (Dipl.-BW) - Mikrofinanzierungsprojekt "mikrofinanz-sachsen" trugen am 14. März 2011 unter der Überschrift „**Projektvorstellung: Mikrofinanzierung für mittel- und osteuropäische Zuwanderer – Inhalte und notwendige Vernetzung**“ vor.

Am 6. April 2011 trug **Dr. Peter Neumann**, Honorarkonsul der Republik Kroatien vor. „**Kroatien auf der Schwelle zur EU**“ war sein Thema. Vor dem Hintergrund des slowenischen Referendums wurden die Perspektiven eines Beitritts der Republik Kroatien zur Europäischen Union diskutiert.

**Michael Sikucinski**, Landratsamt Zabkowice, Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus und zugleich einer der Gründungsmitglieder des Dresdner Osteuropa Institutes referierte am **13. April 2011**. „**Landkreisverwaltung abseits großer Ballungszentren – Probleme und Zukunftsperspektiven des ländlichen Raumes im süd-westlichen Teil Polens am Beispiel des niederschlesischen Landkreises Zabkowice (Zabkowice) Slaskie (Slaskie)**“ war sein Referat überschrieben. Er erörterte die Zusammenarbeit des niederschlesischen Landkreises mit anderen Regionen, die Zukunftsperspektiven, Probleme und Entwicklungschancen des ländlichen Raums. Dabei widmete er sich auch der Öffnung des deutschen Arbeitsmarktes am 01. Mai 2011.

Gemeinsam mit der **Weiterdenken/Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen** und in Zusammenarbeit mit **der Deutsch-Ungarischen Gesellschaft e.V., Sitz Berlin**, lud das Dresdner Osteuropa Institut am 9. Mai 2011 in das Societätstheater. **Prof. Paul Lendvai**, Chefredakteur der „*Europäischen Rundschau*“, Leiter des „*ORF-Europastudios*“, Kolumnist für den „*Standard*“. Mit dem Buchautor Lendvai sprach Prof. Dr. Mária Huber. Bei der Lesung zu seinem Werk „**Mein verspieltes Land – Ungarn im Umbruch**“ wurde der dramatische Szenenwechsel in Ungarn zwanzig Jahre nach der Wende diskutiert.

**Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp**, Vorstandsmitglied des Dresdner Osteuropa Instituts, berichtet aus Anlass einer Reise in die Region über ***"Deutsche Wurzeln in der Westukraine (Galizien) - Historische und aktuelle Impressionen"***.

Die Geschäftsführer des Dresdner Buchverlags **Peggy und Dirk Salomo**, ***„Christiane Eberhardine - 1697 Königin von Polen wider Willen: Eine Buchlesung“***. **Christiane Eberhardine** war Kurfürstin von Sachsen. Die Tochter des Markgrafen Christian Ernst von Bayreuth war Gemahlin Augusts des Starken.

**Am 28. September 2011** lud das Dresdner Osteuropa Institut vor dem Hintergrund der Energiewende in Deutschland zu einer **Podiumsdiskussion** unter dem Motto ***„Energiewirtschaft in MOE – vor dem Hintergrund der Energiewende in Deutschland“*** Die Referenten waren **Prof. Dr. Dominik Möst**, Inhaber des Lehrstuhls für Energiewirtschaft an der TU Dresden, **Dr. Wolfgang Daniels**, Präsident der Vereinigung zur Förderung erneuerbarer Energien in Sachsen, **Frank Wustmann**, Leiter für Unternehmensentwicklung und Umweltschutz DREWAG, **Dr.-Ing. habil. Rutger Kretschmer** - Hauptabteilungsleiter für Vertrieb und Beschaffung; DREWAG – Stadtwerke Dresden GmbH. Es moderierte **Dr. Peter Neumann**, Direktor des Dresdner Osteuropa Instituts.

Die sehr gut besuchte Veranstaltung regte eine kritische Diskussion über den Atomausstieg vor dem Hintergrund weiterbetriebener Atomanlagen in den Staaten Mittel- und Osteuropas an. Zudem wurden die Möglichkeiten der Nutzung und Weiterentwicklung der regenerativen Energie in Mittel- und Osteuropa diskutiert. Dabei wurden auch die Chancen deutscher Investoren in MOE im Bereich der regenerativen Energien erörtert.

Auch im Jahr 2011 bot das DOI eine Veranstaltung im Rahmen der Tschechisch-Deutschen-Kulturtag an. Am **09. November 2011** trug der Rektor des Internationalen Hochschulinstituts Zittau und Mitglied des Kuratoriums des DOI vor: ***„Internationales Hochschulinstitut Zittau und die Mittel-Osteuropa Forschung - Forschungszusammenarbeit zwischen Tschechischen und Sächsischen Hochschulen“*** war sein Thema.

Vom 10. – 11. Dezember 2011 fand in Kooperation mit dem DISUD an der TU Dresden die Tagung **„Sachunmittelbare Demokratie im interdisziplinären und internationalen Kontext 2011/2012 Mittel- und Osteuropa / Deutschland nach**

**Stuttgart 21**“ statt. Damit wurde die fruchtbare Zusammenarbeit aus dem Vorjahr fortgesetzt.

Vorträge zur direkten Demokratie in Mittel- und Osteuropa hielten: **Dr. Peter Neumann**, DISUD an der TU Dresden, „**Direkte Demokratie in den Verfassungen der Staaten Mittel-und Osteuropas**“, **Yury Safoklov**, Wiss. Ma., Institut für Ostrecht, Universität zu Köln, **Dr. Klaus Schrameyer**, Botschafter a.D. „**Unmittelbare Demokratie in Macedonien – aktuelle Entwicklungen**“, **Prof. Dr. Otto Luchterhand**, Universität Hamburg „**Unmittelbare Demokratie in den südlichen GUS-Staaten, Gesetze und Praxis**“, **Prof. Dr. Dr. Herwig Roggemann**, FU Berlin, „**Sachunmittelbare Demokratie in Bosnien-Herzegowina**“, **Tomislav Pintarič**, Institut für Ostrecht, Regensburg „**Elemente direkter Demokratie in Kroatien – Normenbestand und Staatspraxis**“, **Prof. Dr. Klaus Poier**, Universität Graz „**Sachunmittelbare Demokratie in der Republik Serbien**“. **Stefan Vospernik**, Journalist, Austria Presseagentur Wien, „**Direkte Demokratie in der Republik Slowenien**“.

Am Vorabend lud das DOI zum Slowenischen Abend. Gast war der Botschafter der Republik Slowenien **S.E. Mitja Drobnič**. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine **Original-Farb lithographie** des weißrussisch-jüdischen Künstlers **Marc Chagall** bei einer Tombola unter den Gästen verlost.

Zum Jahresende trug 2011 **Prof. Dr. Horst Brezinski**, Inhaber des Lehrstuhls Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der TU Bergakademie Freiberg und Vorsitzender des Kuratoriums des DOI vor. Er erörterte und diskutierte mit den zahlreichen Gästen die „**Perspektiven von grenzüberschreitenden Public Private Partnership (PPP) - Projekten in Sachsen und Niederschlesien**“.

Auch im Jahre 2010 ist es dem DOI gelungen als Diskussionsforum für Themen Ost- und Mitteleuropas zu dienen. Der gesellschaftliche Dialog zwischen Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft und interessierten Bürgern wurde weiter gepflegt.

Zudem haben die Vorstände und Mitarbeiter des Institutes eine Vielzahl von Veranstaltungen mit Mittel- und Osteuropabezug an den Universitäten im Freistaat Sachsen oder in Berlin besucht.

Die weiteren Veranstaltungen des Dresdner Osteuropa Institutes und auch der Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde können Sie auf den Internetseiten [www.doi-online.org](http://www.doi-online.org) und [www.dgo-dresden.de](http://www.dgo-dresden.de) einsehen.

Allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten, den Kuratoren, den Helfern und Förderern, Spendern und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung.

Ihr Vorstand

Dresden im März 2012

Dr. Peter Neumann, Dresden

Ingo Liermann, Dresden

Prof. Dr. Karl-Heinz Schlarp, Dresden

Katja Früh, Dresden

Pavel Votruba, Dresden

Christoph Steinke, Dresden

Thomas Wiltzsch, Dresden